

Sehr geehrte Damen und Herren,

die durch Herrn Dr. Drabinski hier vorgestellte Studie „Ökonomischer Fußabdruck In-vitro-Diagnostik“ belegt die Bedeutung der In-vitro-Diagnostik als wichtigen Teil der medizinischen Versorgung in Deutschland. Hochqualifizierte Fachkräfte bei den IVD-Herstellern und insbesondere in den medizinischen Laboratorien leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag für eine qualitativ hochwertige labordiagnostische Versorgung der Bevölkerung. Für die vielen tausend Arbeitsplätze bedarf es einer großen Anstrengung, den bereits spürbaren Fachkräftemangel abzubremsen. Gerade bei den medizinischen Assistenzberufen ist es wichtig, dass die Bundesländer die Ausbildung von Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistentinnen und -assistenten weiterhin gewährleisten.

Wir etwa 2.000 Fachärztinnen und Fachärzte aus den Facharztgebieten der Labormedizin und Mikrobiologie sorgen sektorenübergreifend dafür, dass Patienten bestmögliche Labordiagnostik entsprechend des medizinischen Bedarfes erhalten. Die flächendeckende Versorgung mit dem medizinisch Richtigen und Notwendigen garantiert den Patienten den Zugang zu einer insgesamt hoch angesehenen und fast selbstverständlichen wie allumfassenden Verfügbarkeit von Labordiagnostik.

Studien zeigen, dass mindestens jeder dritte Arzt-Patienten-Kontakt zur Auslösung einer diagnostischen Maßnahme mit Labormedizin führt. Dabei sind die Untersuchungen, die die Patienten zur Selbstkontrolle durchführen, wie beispielsweise beim Diabetes mellitus oder zum Monitoring von gerinnungshemmenden Medikamenten, nicht berücksichtigt. Die Entwicklung neuer und für die Verbesserung der Patientenversorgung wichtiger labordiagnostischer Untersuchungen ist in den vergangenen 20 Jahren rasant vorangeschritten. Erinnerung sei hier an die Etablierung von direkten Erregernachweisen mittels PCR, ohne deren Verfügbarkeit heute eine effiziente Therapiesteuerung nicht denkbar wäre. Ebenso selbstverständlich sind heute die Parameter für die rasche Einordnung von Beschwerden, die den Verdacht auf Thrombose oder Herzinfarkt abklären helfen. Zu dieser Entwicklung und der damit einhergehenden Verbesserung unseres Gesundheitswesens in Deutschland haben die vielen kleinen wie großen Unternehmen im Bereich der Labormedizin wesentlich beigetragen.

Die Labormedizin hat sich zu einem „Konditionalfach“ entwickelt. Das bedeutet, dass weitgehend erst mithilfe diagnostischer Leistungen der Labormedizin die Teilhabe des Bürgers an einer angemessenen und umfassenden medizinischen Versorgung und Prävention von Krankheiten ermöglicht wird. Viele Erkrankungen können nur durch die Labordiagnostik erkannt und im Hinblick auf Prognose, Therapieerfolg oder Prävention mit Labor beurteilt werden. Die Existenz von Labormedizin wird heute als selbstverständlich wahrgenommen. Im internationalen Maßstab führend ist Deutschland dabei durch die flächendeckende labordiagnostische Analyse und laborärztliche Befundung innerhalb von Stunden, für mehr als 80 Prozent aller Laboruntersuchungen innerhalb von einem Tag. Das ist möglich, weil die fachärztlichen Labore über einen hohen Grad an digitaler Vernetzung sowie eine effiziente flächendeckende Logistik zur Sicherstellung der guten Versorgung verfügen.

Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung mit Labordiagnostik hängen auch davon ab, dass die für die medizinische Fragestellung richtige Laboruntersuchung ausgewählt und durchgeführt wird. Jede Laboruntersuchung ist in einem medizinisch-ärztlichen Zusammenhang zu sehen. Die ärztliche Indikation, also die Entscheidung für die Notwendigkeit einer Laboruntersuchung, bedarf entsprechender Kenntnisse und Ausbildung. Die persönliche wie individuell fallbezogene Beratung durch uns Laborärzte und Mikrobiologen wird dabei häufig von den behandelnden Ärzten genutzt.

Der behandelnde Arzt hat vier diagnostische Wege mit Labordiagnostik zur Verfügung: Patientenselbstmessung zur verbesserten Therapiesteuerung, Sofort-Diagnostik in der Arztpraxis mit Schnelltests zur raschen verbesserten Einordnung von Beschwerden, Praxiseigenlabor mit wenigen Laboruntersuchungen aus dem eigenen Fachgebiet sowie in den meisten Fällen die Überweisung an ein fachärztliches medizinisches Labor. Der Patient selbst hat den Anspruch, stets bestmöglich medizinisch versorgt zu sein. Dazu ist es notwendig, dass alle erforderlichen Laboruntersuchungen im Ergebnis zu qualitativ gleich zuverlässiger Versorgung führen, d.h. den Anspruch der medizinischen Anforderlichkeit gleich gut erfüllen. Grundlagen dazu sind im SGB V formuliert sowie in den berufsrechtlichen Vorgaben (Richtlinien der Bundesärztekammer) definiert.



© ALM e.V.

Eine bestmögliche labordiagnostische Versorgung ist nur möglich durch die Verfügbarkeit von Laboruntersuchungen mit hoher medizinisch-diagnostischer Qualität. Neue Untersuchungen werden entsprechend des medizinischen Bedarfes durch die IVD-Hersteller entwickelt, häufig auch in Zusammenarbeit mit uns Ärzten. Aktuelle Entwicklungen finden wir in der Companion Diagnostic, die nun auch im Arzneimittelversorgungsstärkungsgesetz (AMVSG) verankert wurde. Diese innovativen therapiebegleitenden Laboruntersuchungen helfen wesentlich dabei, auf den Patienten individuell ausgerichtete Therapien anzuwenden.

Die Durchführung der Laboruntersuchungen selbst erfordert qualifizierte spezifische Fachkräfte wie MTA-Labor und Wissenschaftler. Wir Fachärzte für Labormedizin sind aufgrund unserer spezifischen Ausbildung und Erfahrung die richtigen Spezialisten für die Steuerung der Labordiagnostik.

Im Mittelpunkt ärztlichen Handelns steht der Patient. Wir stehen als Fachärzte im Bereich Labor für eine möglichst individualisierte wie passgenaue und patientenorientierte Versorgung mit Hilfe innovativer Labordiagnostik. Der Verband der akkreditierten Labore in der Medizin als der größte laborfachärztliche Berufsverband setzt sich für eine hohe Qualität der fachärztlichen labordiagnostischen Patientenversorgung ein. Dazu gehören auch angemessene wie stabile Rahmenbedingungen.

**Pressekontakt:**

Cornelia Wanke Geschäftsführerin ALM e.V. Telefon: 0171 215 8954 E-Mail: [c.wanke@alm-ev.de](mailto:c.wanke@alm-ev.de)

**Die Geschäftsstelle des ALM e.V. befindet sich in Berlin:**

ALM – Akkreditierte Labore in der Medizin e.V. Europaplatz 2 10557 Berlin Tel.: [030 408 192 302](tel:030408192302)

Fax: 030 408 192 450 E-Mail: [kontakt@alm-ev.de](mailto:kontakt@alm-ev.de) [www.alm-ev.de](http://www.alm-ev.de)

**Über ALM e.V.**

Der ALM e.V. vertritt aktuell 165 medizinische Labore, in denen mehr als 500 Fachärzte (darunter Labormediziner, Humangenetiker, Pathologen, Endokrinologen, Transfusionsmediziner, Zytologen, Virologen, Mikrobiologen und Immunologen) arbeiten, darüber hinaus 350 Naturwissenschaftler und 18.000 qualifizierte Mitarbeiter. Zweck des Vereins ist die Förderung und Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen labordiagnostischen Patientenversorgung in Deutschland.